

Der Gladiator

Fanfaren ertönen. Längliche, farbige und unzählige Fahnen flattern weit oben an der riesigen Arena im Wind. Staub wirbelt auf. Die Menge tobt. Es wird lateinisch von jemandem etwas gerufen, angepriesen; ist aber kaum hörbar, ab der begeisterten Zuschauermenge. Das riesige Rund der Arena strahlt sandgoldengelb unter dem blauen Himmel. Die pralle Sonne drückt. Der Gladiator rückt seinen Helm zurecht. Das Gittertor rasselt hinter ihm herunter. Das schwere Schwert in der kräftigen Hand. Sein Brustpanzer glänzt in der Sonne. Das Fangnetz fest in der anderen Hand. Schweiß rinnt über seine festgezurzte Lederschürze. Die römischen Zuschauer werden stiller. Trommelwirbel. Der Gladiator bringt sich in Position. Er atmet tief durch, schnaubt fast. Adrenalin schießt in seinen Körper. Er spannt seine Muskeln an. Den Kopf noch ein wenig gesenkt, die Augen aber schon auf den Gegner gerichtet. Das Signal ertönt. Der Kampf beginnt.

(Copyright Eric Thierstein, 2021)